

Sachstandsbericht Gesamtsteuerung Registermodernisierung

Mit dem Beschluss des „Vertrags über die Errichtung, den Betrieb und die Weiterentwicklung des Nationalen Once-Only-Technical-Systems (NOOTS)“ (kurz NOOTS-Staatsvertrag) durch die Ministerpräsidenten und Ministerpräsidentinnen und den Bundeskanzler wurde im Berichtszeitraum die zentrale Voraussetzung zur Erfüllung des Auftrags des Programms Gesamtsteuerung Registermodernisierung geschaffen. Mit dem NOOTS-Staatsvertrag wurde von den Programmstrukturen und dem IT-Planungsrat im Verlauf des Jahres 2024 gemeinsam der rechtliche und organisatorische Rahmen für die Errichtung des NOOTS erarbeitet und so ein bedeutender Meilenstein für eine vernetzte und automatisierte Verwaltung gelegt. Der Beschluss der BK/MPK macht deutlich: Das NOOTS stellt die Basis für Ende-zu-Ende-Prozesse nach dem Once-Only-Prinzip und eine digital vernetzte Verwaltung dar, die Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen durch einen reduzierten Bürokratieaufwand und beschleunigte Verfahren signifikant entlastet.

Um eine schnelle praktische Umsetzung des NOOTS bereits im Jahr 2025 zu ermöglichen, hat sich die Gesamtsteuerung Registermodernisierung im vierten Quartal 2024 auf die Umsetzung zweier Anwendungsfälle (Use-Cases) zur Begleitung der Entwicklung eines Minimum Viable Products (MVP) des NOOTS verständigt. Weiterhin bereitet die Gesamtsteuerung Registermodernisierung die Überführung der bisherigen Betriebsorganisation in die im NOOTS-Staatsvertrag vorgesehenen Governance-Strukturen vor, über deren Umsetzung der IT-Planungsrat entscheiden wird.

Dieser Sachstandsbericht fasst den Berichtszeitraum von Oktober 2024 bis Januar 2025 zusammen und dient als Einleitung für die Darstellung der Arbeiten der Programmbereiche (PB).

I. Erarbeitung und Beschluss des NOOTS-Staatsvertrags

Der vorgelegte NOOTS-Staatsvertrag wurde am 11. Dezember 2024 per Umlaufverfahren vom Bundeskanzler und den Regierungschefinnen und -chefs der Länder beschlossen. Er enthält umfassende Regelungen zur Errichtung, zum Anschluss, zur Nutzung, zum Betrieb sowie zur Finanzierung des NOOTS und der Form der Beteiligung an wesentlichen Entscheidungen (Governance):

Die strategische Steuerung des NOOTS soll zukünftig innerhalb der Strukturen des IT-Planungsrates durch eine Steuerungsgruppe, bestehend aus sechs Ländern und dem Bund, erfolgen. Um eine skalierbare, nachhaltige und flächendeckende Nutzung des NOOTS zu ermöglichen, sind neben der technischen Errichtung und dem Betrieb durch das

Bundesverwaltungsamt (BVA) auch fachlich koordinierende Tätigkeiten notwendig, welche zukünftig durch die FITKO erfüllt werden sollen. Der IT-Planungsrat bestimmt eine Gesamtleitung NOOTS, die gegenüber der Steuerungsgruppe weisungsgebunden ist. Zu deren Unterstützung wird eine Geschäftsstelle bei der FITKO eingerichtet. Hinsichtlich der Finanzierung wurde die Regelung getroffen, dass die aufzubauenden Strukturen in den Jahren 2025 und 2026 zu 100 Prozent aus den Mitteln des IT-Planungsrates und ab 2027 mit einem erhöhten Finanzierungsanteil des Bundes von 60 Prozent finanziert werden sollen¹.

Zur Umsetzung der vereinbarten Governance-Strukturen gemäß dem NOOTS-Staatsvertrag soll die Gesamtsteuerung Registermodernisierung einen Plan für den Übergang und die Übergabe der Aufgaben an die im Staatsvertrag vorgesehenen Stellen vorlegen.

II. Umsetzung eines NOOTS-MVP anhand ausgewählter Anwendungsfälle und Aktualisierung der Finanzplanung 2024

Für den zügigen Start der Umsetzung des NOOTS-MVP im Jahr 2025 hat der Lenkungskreis der Gesamtsteuerung Registermodernisierung die Durchführung von zwei Projekten zur Umsetzung von Anwendungsfällen (Use-Cases) beschlossen: einen bürgerinitiierten und einen unternehmensinitiierten Anwendungsfall. Ziel ist es, dass bis Ende 2025 der Nachweisdatenabruf in beiden Anwendungsfällen über das MVP des NOOTS automatisiert und unter Nutzung von Echtdaten erfolgen kann. Der Federführer Baden-Württemberg verantwortet den bürgerinitiierten Anwendungsfall, bei dem der automatisierte Nachweisdatenabruf aus dem Zentralen Fahrzeugregister des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA) für den Online-Dienst „Antrag auf Erteilung eines Bewohnerparkausweises“ realisiert wird. Der Federführer Nordrhein-Westfalen führt den unternehmensinitiierten Anwendungsfall durch, der den automatisierten Nachweisdatenabruf aus dem Handelsregister für den Online-Antrag „Beantragung eines erlaubnispflichtigen Gewerbes“ umfasst. Die Federführer setzen die Projekte in Kollaboration mit dem für die Entwicklung des NOOTS vorgesehenen BVA um. Zu diesem Zwecke wurde der Federführer Bund in die Finanzplanung 2024 aufgenommen. Darüber hinaus wurde die Projekt- und Finanzplanung für 2025 angepasst, um die Finanzierung der beiden Anwendungsfälle sicherzustellen und deren schnellstmögliche Umsetzung zu gewährleisten.

¹ Ab 2027 erfolgt die Finanzierung in Höhe von 53,4 % der Gesamtkosten über die im Wirtschaftsplan des IT-Planungsrates veranschlagten Mittel gemäß den Regelungen des IT-Staatsvertrages und in Höhe von 46,6 % der Gesamtkosten durch einen zusätzlichen festen Finanzierungsanteil des Bundes.

III. Aktualisierte Projekt- und Finanzplanung 2025

Aufgrund der Finanzierung des NOOTS aus den Mitteln des IT-Planungsrates (konkret aus den für das Programm Gesamtsteuerung Registermodernisierung allokierten Mitteln) sowie der Umsetzung der beiden Anwendungsfälle (Use-Cases) zur Begleitung der Entwicklung des MVP des NOOTS, ergeben sich strukturelle Änderungen zu den zu errichtenden Governance-Strukturen des NOOTS-Staatsvertrags. Dazu wurde eine umfassende Anpassung der Programm-, Projekt- und Finanzplanung für das Jahr 2025 erarbeitet und abgestimmt.

Ursächlich hierfür war neben den inhaltlichen Anforderungen auch eine Vorgabe des IT-Planungsrates hinsichtlich der zur Verfügung stehenden Finanzmittel: Der IT-Planungsrat hat mit Beschluss 2024/41 „Eckwerte zum Wirtschaftsplan 2026“ die Eckwerte für 2026 und 2027 in Höhe der bereits festgelegten maximalen Gesamtsumme von 203.032.232 EUR für 2026 und 213.183.843 EUR für 2027 beschlossen. Es wurde deutlich, dass der angemeldete Finanzierungsbedarf für Projekte und Produkte des IT-Planungsrates – das heißt auch der Finanzierungsbedarf der Gesamtsteuerung Registermodernisierung – deutlich über diesem Eckwert liegt. Das Programm Gesamtsteuerung Registermodernisierung wurde deshalb aufgefordert, mögliche Einsparungen zu identifizieren. Daher sieht die Finanzplanung 2025 vor, Restmittel in Höhe von 30 Mio. EUR nicht in Anspruch zu nehmen, um diese zur Deckung des im Wirtschaftsplan 2026 ausgewiesenen Defizits zu verwenden. Ermöglicht wurde die Einsparung aufgrund einer Priorisierung der Umsetzungsprojekte und einer Streichung der für 2025 angedachten Projekte, welche Anbindungen an das NOOTS pilotiert hätten. Auch in der Programmbereichsarbeit und bei der Umsetzung des NOOTS wurde ein radikaler „Design to Budget“-Ansatz gewählt, welcher etwaige Weiterentwicklungen des NOOTS auf die Zukunft verschoben hat. Dies ist bei der weiteren Umsetzungs- und Finanzplanung im IT-Planungsrat dringend zu berücksichtigen.

IV. Umsetzungsprojekte und Erprobungsprojekte – aktueller Sachstand

Um die Anbindung von Data Consumern und Data Providern zu erproben, werden Projekte durchgeführt, die konkrete Problemstellungen lösen, sogenannte Erprobungsprojekte. Die Erprobungsprojekte erzeugen nachnutzbare, transparente Erkenntnisse zur Anbindung an die Infrastruktur der Registermodernisierung.

Viele Erprobungsprojekte befinden sich in der Initialisierungs- und Umsetzungsphase, in der konkrete Lösungen zur Anbindung von Data Consumern und Data Providern entwickelt, erprobt

und umgesetzt werden. Darüber hinaus hat sich der Austausch zwischen einzelnen Erprobungsprojekten sowie zwischen den Erprobungsprojekten und den unterstützenden Programmbereichen durch regelmäßige und anlassbezogene Austauschformate intensiviert. Hierdurch wurde der Wissensaustausch bei der Anbindung gefördert. Ausgewählte Erprobungsprojekte bereiten sich unmittelbar auf die Anbindung an die NOOTS-Umgebung vor, die in den nächsten Monaten erprobt und umgesetzt wird. Aufgrund der oben erwähnten Mitteleinsparung werden in 2025 Erprobungsprojekte (und perspektivisch Anbindungsprojekte) nur in einem reduzierten Rahmen durchgeführt.

V. Programmriskien

- a. Verzögerungen in der Ratifizierung und Umsetzung des Staatsvertrags und bei der Überführung der „Generalklauseln“ in das Landesrecht

Der Staatsvertrag tritt in Kraft, sobald der Bund und elf Länder, die mindestens zwei Drittel ihrer Finanzierungsanteile nach dem Königsteiner Schlüssel abbilden, ihn ratifiziert haben. Verzögert sich die Ratifizierung oder bleibt diese gar aus, fehlt die rechtliche Grundlage für ein föderal wirksames und skalierbares NOOTS, weil der Staatsvertrag auch die Grundlage für die weiteren erforderlichen fachrechtlichen Anpassungen auf Bundes- und Landesebene darstellt.

Ebenso müssen die im Rahmen des OZG-Änderungsgesetzes eingeführten „Generalklauseln“ (§§ 5, 5a EGovG) in das Landesrecht überführt werden, um einen effizienten Nachweisdatenaustausch zu ermöglichen.

- b. Einsparmaßnahmen Eckwerte Wirtschaftsplan IT-PLR

Die Federführenden haben sich nach eingehender Prüfung auf eine maximale Kostenreduktion geeinigt, und leisten damit einen erheblichen Beitrag zur Deckung des Defizites im Wirtschaftsplan der FITKO 2026. Sollte das Programm Gesamtsteuerung Registermodernisierung angewiesen werden, Kürzungen über die bereits geplanten 30 Mio. EUR hinaus vorzunehmen, würde dies mit enormen Auswirkungen einhergehen. Zusätzliche Einsparungen betreffen den Kern der Programmarbeit und würden die Erreichung zentraler Programmziele substanziell gefährden.

Nur ein vollständiges NOOTS-System ermöglicht einen automatisierten Nachweisdatenaustausch. Weitergehende Einsparungen würden jedoch zwangsläufig zu einem unvollständigen technischen System bzw. einem System, an das sich nur begrenzt angeschlossen werden kann, führen. In Konsequenz würde dies die Erfüllung des Kernversprechens gefährden, Entlastungseffekte für Bürgerinnen und Bürger, Wirtschaft und Verwaltung könnten nicht erzielt werden und hätten eine mangelnde Akzeptanz zur Folge. Schwer vermittelbar wäre zudem der mit weiteren Einsparungen

einhergehende Abbruch laufender technischer Entwicklungen und Projekte („Investitionsruinen“).

c. Dauerhafte Verschränkung Programm OZG & RegMo bislang nicht geregelt

Bei der Ende-zu-Ende-Digitalisierung von Bund und Ländern müssen die Vorhaben OZG, Registermodernisierung und Single Digital Gateway (SDG) zusammengedacht werden. Bislang sind die Strukturen der Registermodernisierung und der (föderalen) OZG-Umsetzung nicht ausreichend synchronisiert. Darüber hinaus werden aktuell die beiden Bereiche Registermodernisierung und OZG auf der Fachseite nicht ausreichend verschränkt.

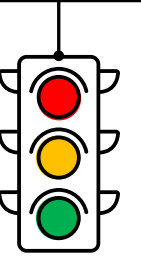
Neben einer abgestimmten Governance in den Strukturen des IT-Planungsrates ist die koordinierte Ansprache der Fachlichkeit, sowie ein gemeinsames Verständnis zum Vorgehen bei dem Anschluss der Online-Dienste, als auch zur Nutzung der Nachweise und Daten aus den Registern notwendig. Dies vereinfacht die geplante Verzahnung mit der Wallet. Ebenfalls ist eine dauerhafte Verschränkung auf technischer Ebene sinnvoll, um eine standardisierte NOOTS-Anbindung zu gewährleisten. So kann die Konfiguration der Nachweisdatenabrufe für Online-Dienste einfach und klar gestaltet werden.

Eine dauerhafte Verschränkung zwischen OZG, RegMo und SDG hilft das Once-Only-Prinzip in der Praxis besser umzusetzen und redundante Prozesse zu vermeiden.

Sachstandsfolien der Programmbereiche

Leitlinien zu Ampelfarben

(Bewertung des Erreichten UND Erwartung für kommenden Berichtszyklus)



Rot

- Starke, nicht beherrschbare Auswirkungen auf andere Programmbereiche und Ziele
- Finanzierung ist nicht geklärt (mittelfristig)
- Maßnahmen zu Risiken mit hoher Tragweite können nicht selbst vom PB gefunden/umgesetzt werden (Klarungsbedarf)
- Hilfe wird benötigt, Eskalation erforderlich

Gelb

- Geringe, allerdings beherrschbare Auswirkungen auf andere Programmbereiche und Ziele
- Der Projektfortschritt ist teilweise kritisch
- Finanzierung ist nicht geklärt (langfristig)
- Maßnahmen zu Risiken mit hoher Tragweite können selbst vom PB noch gefunden/umgesetzt werden

Grün

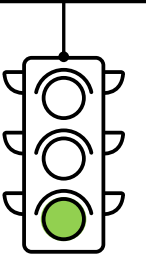
- Alle Ziele sind erreichbar
- Geringe Verzögerungen haben keine Auswirkungen auf andere Programmbereiche und Ziele
- Finanzierung stehen für APs und UPs, die unmittelbar anstehen
- Alle Risiken sind beherrschbar: geeignete Maßnahmen zu Risiken mit hoher Tragweite sind vorhanden



Abkürzungsverzeichnis

- **AD:** Architekturdokumentation
- **AP:** Arbeitspaket
- **BAföG:** Bundesausbildungsförderungsgesetz
- **BZSt:** Bundeszentralamt für Steuern
- **BVA:** Bundesverwaltungsamt
- **DC:** Data Consumer
- **DGUV:** Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung
- **DP:** Data Provider
- **DSC:** Datenschutzcockpit
- **DSRV:** Datenstelle der Rentenversicherung
- **eDAP:** eDelivery Access Point
- **ES:** Evidence Survey
- **FachMKs:** Fachministerkonferenzen
- **FDK:** Fachdatenkonzept
- **IAM:** Identity and Access Management
- **IP:** Intermediäre Plattform
- **KBA:** Kraftfahrt-Bundesamt
- **MPK/BK:** Ministerpräsidentenkonferenz und Bundeskanzler
- **MVP:** Minimum Viable Product
- **nIS:** nachweisliefernde Stellen
- **NOOTS:** National-Once-Only-Technical-System
- **nzK:** nationalen zentralen Kontaktstellen
- **PB:** Programmbereich
- **RDN:** Registerdatennavigation
- **SAK:** sichere Anschlussknoten
- **SDG:** Single Digital Gateway
- **StV:** Staatsvertrag
- **SVLFG:** Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- **UP:** Umsetzungsprojekte
- **VS:** Vermittlungsstelle

Aufbau technischer Infrastruktur

(Programmbereich NOOTS)



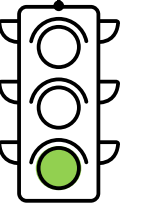
Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
<ul style="list-style-type: none"> • Konsultationsprozess¹: Die zweite Iteration wurde mit einer Informationsveranstaltung am 30.10.2024 abgeschlossen. • Die Referenzumgebung des NOOTS ist erstellt. Die Referenzumgebung unterstützt die folgenden Open-API-Schnittstellen-Versionen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dataprovider API (passiver Empfänger): v1.0.0 ▪ NOOTS Anschlussprotokoll - Consumer API für Data Consumer: v0.3.0 ▪ NOOTS Anschlussprotokoll - Provider API (passiver Empfänger) für Data Provider: v1.0.0 ▪ NOOTS Registerdatenavigation API: v0.1.0 	<ul style="list-style-type: none"> • Finalisierung der Inbetriebnahme der Referenzumgebung des NOOTS und Vorbereitung Testplanung • Anpassung der High-Level-Architecture in Bezug auf die Anwendungsfälle • Finalisierung des Whitepapers IT-Sicherheit 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Komponente zur Zuständigkeitsermittlung (Registerdatenavigation) wird nicht fristgerecht umgesetzt. 2. Verspätetes Fachdatenkonzept behindert Registerdatenavigation und NOOTS-Nutzung 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es muss eine konkrete Planung zur Umsetzung der Registerdatenavigation vereinbart werden. Dies umfasst eine Verpflichtung zur Umsetzung, eine Regelung der Verantwortlichkeiten und den Aufbau der Projektstrukturen. Außerdem könnte der Nachweisabruf aus Zentralregistern priorisiert werden, um konfigurative Lösungen zu entwickeln. 2. Zeitnahe Schaffung einer am NOOTS-Bedarf orientierten vorläufigen Lösung mit Nachweistypen für Fokusleistungen aus TOP-Registern und Pflegemöglichkeit von entsprechenden Nachweisangeboten.





¹Die Architektur-Dokumente des NOOTS werden in einem offenen Prozess dem Feedback unterschiedlicher Adressaten-Gruppen unterzogen.

Rechtliche Regelungen

(Programmbereich Recht)

Staatsvertragsentwurf wurde erstellt und wesentliche Beschlüsse sind gefällt worden

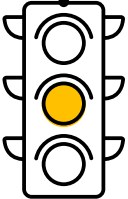


Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
<ul style="list-style-type: none">• Erstellung des Staatsvertragsentwurfs über die Errichtung, den Betrieb und die Weiterentwicklung des NOOTS<ul style="list-style-type: none">– Juristische Begleitung im anlässlich der Staatsvertragsverhandlungen geschaffenen Team des Verhandlungsführenden– Konsolidierung der Rückmeldungen der Länder und Übersichtserstellung als Grundlage für die weiteren Verhandlungen– Kontinuierliche Rechtsprüfung und Überarbeitung des Staatsvertragsentwurfs– Durchführung von Informationsterminen für alle Länder– Durchführung aller Sondersitzungen auf Ebene von IT-Planungsrat, Abteilungsleiter-Runde und Lenkungskreis zum Staatsvertrag aus der Rolle des Verhandlungsteams• Beschluss über den NOOTS-Staatsvertrag im IT-Planungsrat am 13.11.2024• Beschluss des NOOTS-Staatsvertrags in der Sitzung ChefBK/CdSK am 21.11.2024• Beschluss des NOOTS-Staatsvertrags durch die MPK/BK im Umlaufverfahren am 11.12.2024	<ul style="list-style-type: none">• Juristische Begleitung der Umsetzung des NOOTS-Staatsvertrags• Beantwortung der Rechtsfragen aus den Erprobungsprojekten im Zusammenhang mit der Auslegung des NOOTS-Staatsvertrags und der Generalklauseln (§ § 5, 5a EGovG)• Weitere juristische Begleitung des Programms Gesamtsteuerung Registermodernisierung	<ol style="list-style-type: none">1. Ratifizierung durch Bund und Länder als Voraussetzung für das Inkrafttreten des Staatsvertrags	<ol style="list-style-type: none">1. Nicht beeinflussbar durch PB Recht, abhängig von den Prozessen auf Bundes- und Landesebene und vom politischen Willen (externe Abhängigkeit)

Fachdatenkonzept & Leitfaden

(Programmbereich Register)

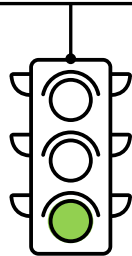
Programminterne Beteiligungen für Leitfaden u. FDK durchgeführt. Einfluss und Folgen der Feedbacks auf Weiterentwicklung werden evaluiert.



Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
<p>Fachdatenkonzept (FDK)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interner Beteiligungsprozess zur Version 0.4 des FDK am 06.12.2024 abgeschlossen. Es wurden >550 Kommentare und 10 übergreifende Stellungnahmen eingereicht. <p>Leitfaden für die Anbindung von nachweisliefernden Stellen (nLS) an das NOOTS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung des programminternen Beteiligungsprozesses ist zu v0.4 abgeschlossen • Leitfaden v0.5 fertiggestellt 	<p>Fachdatenkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsolidierung der Stellungnahmen und Kommentare • Bewertung der konsolidierten Stellungnahmen und Kommentare • Anpassung weiteres Vorgehen inkl. Projektplan <p>Leitfaden für die Anbindung von nLS an das NOOTS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung des externen Konsultationsprozesses zum Leitfaden (inkl. Austausch mit Pilotkommunen UP 03) • Weiterentwicklung des Leitfadens 	<p>Fachdatenkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse aus internem Beteiligungsprozess führen zu unterschiedlichen Anforderungen an das FDK • Erhebliche Erweiterung des FDK-Auftragsumfangs aufgrund Anforderungen aus dem Programm (z.B. Portallösung, OODV etc.), die zeitlich und finanziell bisher nicht eingeplant sind <p>Leitfaden für die Anbindung von nLS an das NOOTS</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine qualitativ und quantitativ umfassende Beteiligung im Rahmen der zur Verfügung stehenden reduzierten Ressourcen vermutlich nicht umsetzbar 	<p>Fachdatenkonzept</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse des Beteiligungsprozesses, eine potenzielle Auftragserweiterung sowie das weitere Vorgehen werden mit den relevanten Stakeholdern abgestimmt. <p>Leitfaden für die Anbindung von nLS an das NOOTS</p> <p>Sicherstellung eines effizienten Einsatzes von Technik (Werkzeug/Plattform), Abläufen und der zu Verfügung stehenden Personalressourcen für den Konsultationsprozess</p>

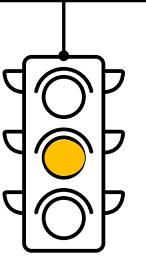
Interne und externe Kommunikation

(Programmbereich Kommunikation)



Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
<ul style="list-style-type: none"> • FachMKs: Vorbereitung 14. Sitzung Steuerungsgruppe Xinneres, Übergabe an Programmbüro wurde eingeleitet • Kommunikationsstrategie: Überarbeitung anhand konkreter Handlungsfelder • Wissensmanagement & Glossar: Erarbeitung einer Stakeholder- und Rolleneinteilung für Programminhalte • Folienbibliothek: Inhaltliche Überarbeitung der Folienbibliothek und Standardfoliensätze • Veröffentlichungen: Mitarbeit Pressemitteilung Staatsvertrag und Social Media Kommunikation • Veranstaltungen: Finalisierung der Planung für 2025 • RegMo-Koordinatoren: Strategische Weiterentwicklung der Zusammenarbeit • Sonstiges: Beiräte: 05.12.2024 Teilnahme Registerbeiratssitzung 	<ul style="list-style-type: none"> • FachMKs: Übergabe an Programmbüro erfolgt • Kommunikationsstrategie: Umsetzung definierter Maßnahmen • Wissensmanagement & Glossar: Zielgerichtete Informationsverteilung auf Grundlage des Rollenkonzeptes, Veröffentlichung der Standardfolien • Folienbibliothek: Weitere Überarbeitung der Folienbibliothek und Standardfoliensätze • Veröffentlichung: Behördenspiegel "Nachweisreifegradmodell", FAQ-Begriffe • Veranstaltungen: Erstellung Kommunikationsplan 2025 • RegMo-Koordinatoren: Planung der RegMo-Koordinatoren Termine 2025 • Sonstiges: Kongresse: Vorbereitung der Veranstaltungen 2025 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Stakeholder erwarten schnellere Kommunikation des Programmfortschritts in der Öffentlichkeit. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kontinuierliche Synchronisationstermine mit allen PB sind etabliert.

Aufbau technischer Infrastruktur (SDG) und Begleitung Online-Dienste (Programmbereich OZG-EU-OOTS)



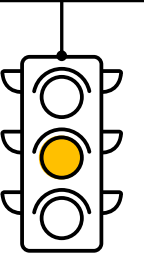
Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung von Architekturartefakten (Leitfaden zur Anbindung von Data Consumern (DC) an das NOOTS & IP, Anforderungen an Data Consumer Adapter, Preview-Konzeption, Point of Views (PoV) zur Registerdatennavigation (RDN) und dem Sicheren Anschlussknoten (SAK)¹) • Änderungsantrag zur Weiterentwicklung Intermediäre Plattform (IP) 2025 und Betreuung eDelivery Access Points (eDAP) fertiggestellt • Durchführung grenzüberschreitende Gewerbeanmeldung mit Österreich • Vorstellung IP-Umsetzungskonzept 2.0 & Betriebshandbuch des eDAP • Veröffentlichung Version Q4/2024 der Evidence Survey auf nrw connect, GovLab und Webseite digitale-verwaltung.de. • XNachweis Version 1.4.0 veröffentlicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Fertigstellung des umsetzungsprojektübergreifenden Evaluierungsberichts zu XNachweis • Fertigstellung des Handelsregisteradapters MVP • Planung und Erarbeitung der nächsten Version XNachweis 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fehlende Anforderungen an d. Umsetzungsprojekte (UP): Es sind nicht alle Anforderungen, insbesondere nicht-funktionale Anforderungen (Betriebserfordernisse, Dokumentationsanforderungen etc.), ausreichend definiert. Entwickelte NOOTS-Komponenten müssen ggfs. nach Vorliegen der fehlenden Anforderungen überarbeitet werden. 2. Fehlende rechtliche Rahmenbedingungen: Der rechtliche Rahmen für die Inbetriebnahme der entwickelten Komponenten und Anschlüsse der UPs liegt nicht zeitgerecht vor. 3. Die Zulieferungen der Ressorts entsprechen nicht der Qualität/den Bedarfen der Evidence Survey. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Frühzeitige Adressierung der fehlenden Anforderungen und Festlegung von Projektannahmen, die in Vorphasen bzw. den Grobkonzepten abgestimmt werden. 2. Frühzeitige Einbindung und Abstimmung mit PB Recht. 3. Klare Kommunikation der Unterstützungsbedarfe und Vorgehensweise an die Ressorts. Bei Bedarf bilaterale Termine zur Klärung von Fragen/Unsicherheiten. Eruierung von alternativen Wegen zur Datenerhebung.




¹Der PoV zur RDN und SAK zeigt einen föderalen Architekturinput auf.

Verbundene Projekte

Registerlandkarte / IDA / Anbindung Pilotregister (Roll-Out Register) / DSC

zeitlicher Verzug



Fortschritte & erreichte Ziele 	Ausblick kommende Aufgaben 	TOP-Risiken 	Gegenmaßnahmen 
<p>Registerlandkarte</p> <ul style="list-style-type: none"> Release 1.10.2 Interner Redaktionsprozess (Pflege der Daten im Live-System) gestartet <p>Identitätsdatenabruf (IDA) – Roll-Out Register</p> <ul style="list-style-type: none"> Beginn der Anschlusskonzeption und -umsetzung (BA, KBA/FAER, DGUV, DSRV) Finalisierung der Vorhabenplanung mit SVLFG, KBA (ZFZR) sowie BVA (BAföG-Datenbestand) Erste Tests der neuen Schnittstelle OSCI / XTA 2 abgeschlossen <p>Datenschutzcockpit (DSC)</p> <ul style="list-style-type: none"> Inbetriebnahme der Webanwendung des DSC Anpassung der BZSt-Suche zur Steigerung der Trefferquote Veröffentlichung des Anbindungsleitfadens für registerführende Stellen in erster Version Veröffentlichung von Tools zur Unterstützung der Anbindung registerführender Stellen (DSC-Viewer sowie DSC-Simulator) 	<p>Registerlandkarte</p> <ul style="list-style-type: none"> Integration und Umsetzung eines eigenständigen Moduls „Fachdatenkonzept“ in der Registerlandkarte <p>IDA – Roll-Out Register</p> <ul style="list-style-type: none"> Beginn der Anschlusskonzeption und -umsetzung (SVLFG, KBA/ZFZR sowie BVA (BAföG-Datenbestand)) Roll-Out der IDNr zu beigeschriebenen Personen in Melderegistern über Schnittstelle OSCI / XTA 2 im Pilotprojekt mit Land Hessen Konzeption/Umsetzung weiterer UC für OSCI / XTA 2 Roll-out-Plan für kommunale Register in Zuständigkeit der RegMoK <p>DSC</p> <ul style="list-style-type: none"> Beginn der Anschlusskonzeption und -umsetzung registerführender Stellen (insb. BA und KBA (FAER)) Konzeption/Umsetzung Bestandsdatenanzeige 	<p>Registerlandkarte</p> <ol style="list-style-type: none"> Geringe Rückmeldung von registerführenden Stellen (Datenqualität) <p>IDA – Roll-Out Register</p> <ol style="list-style-type: none"> Technische Hindernisse auf der Transportarchitektur bzgl. der neuen Schnittstelle (OSCI / XTA 2) <p>DSC</p> <ol style="list-style-type: none"> Verzögerungen in der Fertigstellung der Umsetzung der Bestandsdatenanzeige Vorläufige HH-Führung/Finanzierungsengpässe 	<p>Registerlandkarte</p> <ol style="list-style-type: none"> Rückmeldung vereinfachen (bspw. Vorausfüllung des Abfrageformulars). <p>IDA – Roll-Out Register</p> <ol style="list-style-type: none"> Deutliche Verstärkung der Zusammenarbeit verschiedener Dienstleister auf Entwicklerebene <p>DSC</p> <ol style="list-style-type: none"> Frühzeitiges Einbinden aller Beteiligten, häufige Abstimmung und enges Tracking des Fortschritts Strenge Priorisierung der Arbeitspakete sowie teilweise Aufgabenübernahme durch das BVA

Übersicht zum Stand der Erprobungs- und Umsetzungsprojekte

Erprobungsprojekte

UP-Nr.	Projektbezeichnung	Federführender / Zuständiges Land	Ressort	Projektstatus	Status
UP 00_2022	Anbindung des Handelsregisters zur Erprobung der NOOTS-Komponenten	NW	Justiz	Phase 4: Test & Projektabschluss	Laufend
UP 04_2023	Umsetzung der Empfehlung des IT-PLR zum Anschluss nationaler dezentraler Register an das europäische System mittels zentraler Komponenten	NW	Wirtschaft	Phase 3: Umsetzung/Entwicklung	Laufend
UP 06_2023	Erprobung der Anschlussbedingungen dezentraler Register an das NOOTS (Meldeportal)	NW	Inneres	Abgeschlossen	Abgeschlossen
UP 09_2023	Validierung der Datenbasis des BZR/GZR und Weiterentwicklung der technischen Voraussetzungen zur Anbindung an das künftige NOOTS	NW	Justiz	Abgeschlossen	Abgeschlossen
UP 01_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustausch und Anbindung des Meldeportals an die Fokusleistung „Ummeldung“	NW	Inneres	Phase 1: Projektanbahnung (genehmigt)	Umgewidmet
UP 18_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustausch und Anbindung des TOP-19-Registers Daten der Finanzverwaltung an die Fokusleistung Unternehmensgründung	NW	Finanzen	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung) ¹	Laufend
UP 06_2025	Anschluss des Insolvenzverzeichnis/Vollstreckungsportal im Wirtschaftsverwaltungsvollzug	NW	Justiz	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt
UP 09_2025	Erprobung des nationalen Datenaustauschs und Anbindung des zentr. Fahrzeugregisters (ZFZR) an Leistungen im Bereich Güterkraftverkehr	NW	Verkehr	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt
UP 10_2025	Anbindung eines SDG-relevanten Registers im Kontext der Berufsankennung an das NOOTS	NW	Bildung/ Forschung	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt
UP 12_2025	Anbindung eines IDNr-relevanten Registers Vermittlerregister nach § 11a der Gewerbeordnung	NW	Wirtschaft	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt
UP 13_2025	Anbindung eines IDNr-relevanten Registers Versichertenverzeichnisse der Krankenkasse in Zusammenwirken mit der Einspielung der ID Nr.	NW	Gesundheit	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt
UP 16_2025	Folgeprojekt Anschlussbedingungen BZR/GZR	NW	Justiz	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt
UP 18_2025	Erprobung des grenzüberschreitenden Nachweisdatenaustausch von Daten der Finanzverwaltungen in der SDG-Leistung „Unternehmensanmeldung & -genehmigung“	NW	Finanzen	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt

Erprobungsprojekte, die vom LK beschlossen wurden befinden sich automatisch in „Phase 1: Projektanbahnung“. Mit der Aufnahme des Berichtswesens in CAT 4 seitens der Projekte gehen diese in „Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)“ über. Der Projektstatus bezieht sich auf die Angaben in CAT 4 (Monitoring/Controlling-Tool). Das detaillierte Vorgehensmodell für Erprobungsprojekte ist im [RegMo Wissensmanagement](#) beschrieben.

¹ Die Projekte berichten in CAT 4 nach dem allgemeinen Vorgehensmodell. Die hier dargestellten Phasen orientieren sich am „neuen“ Vorgehensmodell für Erprobungsprojekte.

Erprobungsprojekte

UP = Umsetzungsprojekt + laufende Nummer im Projekt- Startjahr						2023	2024	2025
UP-Nr.	Projektbezeichnung	Federführender / Zuständiges Land	Ressort	Projektstatus	Status			
UP 21_2024	Registeradapter für die Finanzverwaltung als Data Consumer Steuerbescheinigung ausländischer Steuerbehörden (§ 1 III 4 EStG)	NW/BMF	Finanzen	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)	Laufend			
UP 11_2025	Folgeprojekt Dataprovideradapter für die Finanzverwaltung als Data Consumer Steuerbescheinigung ausländischer Steuerbehörden (§ 1 III 4 EStG)	NW/BMF	Finanzen	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt			
UP 17_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der Daten der Finanzverwaltungen der Länder (Einkommensdaten) an die Fokusleistung Elterngeld	BW	Finanzen	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)	Laufend			
UP 03_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der Nachweise Lichtbild und Unterschrift aus dem Personalausweisregister an die Fokusleistung Führerschein	BW	Inneres	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)	Laufend			
UP 01_2025	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der Versichertenverzeichnisse der Krankenkassen an die Fokusleistung Bürgergeld	BW	Gesundheit	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt			
UP 02_2025	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der Versichertenkonten der Rentenversicherungsträger gemäß 149 SGB VI an die Fokusleistung Unterhaltsvorschuss	BW	Arbeit/ Soziales	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt			
UP 17_2025	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung der bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) systematisch geführten personenbezogenen Datenbestände nach dem SGB III an die Fokusleistung Unterhaltsvorschuss	BW	Arbeit/ Soziales	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt			
UP 07_2024	Erprobung des grenzüberschreitenden Nachweisdatenaustausch und Anbindung des Top-Register Personenstand an die SDG-Leistung 1 Geburtsnachweis	HH	Inneres	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)	Laufend			
UP 23_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung einer Nachweisliefernden Stelle des Umweltwesens an eine OZG-Leistung	BY	Umwelt	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)	Laufend			
UP 24_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung einer Nachweisliefernden Stelle des Bauwesens an eine OZG-Leistung	BY	Bau	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)	Laufend			
UP 25_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung einer Nachweisliefernden Stelle des Energiewesens an eine OZG-Leistung	BY	Energie	Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)	Laufend			
UP 20_2025	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung einer Nachweisliefernden Stelle im Bereich Landwirtschaft an eine OZG-Leistung	BY	Landwirtschaft	Phase 1: Projektanbahnung (in Genehmigung)	Entfällt			
UP 26_2024	Erprobung des nationalen Nachweisdatenaustauschs und Anbindung einer Nachweisliefernden Stelle des Verbraucherwesens an eine OZG-Leistung	NN	Verbraucher	Phase 1: Projektanbahnung (genehmigt)	Entfällt			
Alle Erprobungsprojekte, die vom LK beschlossen wurden befinden sich automatisch in „Phase 1: Projektanbahnung“. Mit der Aufnahme des Berichtswesens in CAT 4 gehen die Projekte in „Phase 2: Projektinitialisierung (der Anbindung)“ über. Der Projektstatus bezieht sich auf die Angaben in CAT 4 (Monitoring/Controlling Tool). Das detaillierte Vorgehensmodell ist im RegMo Wissensmanagement beschrieben.								

Technische Umsetzungsprojekte

UP = Umsetzungsprojekt + laufende Nummer im Projekt- Startjahr					
UP-Nr.	Projektbezeichnung	Federführender / Zuständiges Land	Ressort	Projektstatus	Status
UP 13_2024	Föderale Perspektive auf Bundesentwicklung IAM für Behörden	HH	IAM Behörden	Abgeschlossen	Abgeschlossen
UP 14_2024	Nationale Erprobung Unterstützungsinfrastruktur generischer Data Consumer Adapter (DCA)	NW	DC-Adapter	Gestartet	Laufend
UP 27_2024	Reallabor zur Entwicklung dezentraler Cloudregister (DCR)	FITKO	DC-Adapter	Genehmigt	Start in 2025
UP 15_2025	Weiterentwicklung des Data Consumer Adapter (DCA)	NW	DC-Adapter	Genehmigt	Entfällt
Für Technische und Fachliche Umsetzungsprojekte gilt das allgemeine Vorgehensmodell für Umsetzungsprojekte . In CAT 4 ist für diese Projekte keine Einteilung in verschiedene Phasen vorgesehen. Der Projektstatus wird daher entweder als „genehmigt“, „gestartet“ oder „abgeschlossen“ angegeben. Mit der Aufnahme des Berichtswesens in CAT 4 (Monitoring/Controlling-Tool) gelten die Projekte als gestartet. Alle Technischen und Fachlichen Umsetzungsprojekte, die vom LK beschlossen wurden gelten als genehmigt.					

UP = Umsetzungsprojekt + laufende Nummer im Projekt- Startjahr

Für Technische und Fachliche Umsetzungsprojekte gilt das allgemeine [Vorgehensmodell für Umsetzungsprojekte](#). In CAT 4 ist für diese Projekte keine Einteilung in verschiedene Phasen vorgesehen. Der Projektstatus wird daher entweder als „genehmigt“, „gestartet“ oder „abgeschlossen“ angegeben. Mit der Aufnahme des Berichtswesens in CAT 4 (Monitoring/Controlling-Tool) gelten die Projekte als gestartet. Alle Technischen und Fachlichen Umsetzungsprojekte, die vom LK beschlossen wurden gelten als genehmigt.